

INTERPELLATION von Christoph Holenstein (CVP, Zürich) und Markus Schaaf (EVP, Zell)
betreffend Baustopp Jugendgefängnis Uitikon

Gegen Ende des Jahres 2010 wurde öffentlich bekannt, dass der bereits teilweise realisierte Um- und Anbau des Jugendgefängnisses Uitikon plötzlich gestoppt wurde. Am 11. Mai 2009 hat der Kantonsrat bekanntlich den Kredit für den Umbau und die Erweiterung der Geschlossenen Abteilung des Massnahmenzentrums Uitikon bewilligt. Diese sehr ungewöhnliche Massnahme des Baustopps wirft etliche Fragen auf betreffend korrekte Planung, Projektierung und Begleitung des Bauvorhabens durch den Regierungsrat.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Antwort auf folgende Fragen:

1. Welches sind die Gründe, die zu diesem aussergewöhnlichen Schritt geführt haben?
2. Welche Konsequenzen hat der Baustopp für:
 - a) den laufenden Betrieb des Massnahmenzentrums Uitikon und die Sicherheit des Jugendgefängnisses?
 - b) die Situation der Jugendgefängnis-Plätze bzw. der schwer kriminellen Jugendlichen im Kanton Zürich?
 - c) den zugesicherten Bundesbeitrag und die Zusammenarbeit mit dem Bund und anderen Kantonen?
 - d) die Kostensituation und den finanziellen Schaden bzw. allfällige Mehrkosten?
3. Wie lange verzögert sich die Inbetriebnahme des Um- und Anbaus?
4. Wer trägt die Verantwortung für den Baustopp und die damit einhergehenden Konsequenzen?
5. Wie gewährleistet die Baudirektion, dass grössere Bauprojekte des Kantons Zürich effizient und kostenbewusst umgesetzt werden können?

2/2011

Christoph Holenstein
Markus Schaaf

A. Federer	G. Fischer	W. Germann	P. Hächler	H. Jauch
R. Kleiber	P. Kutter	B. Leiser	K. Leuch	L. Müller
J. Pinto	P. Ritschard	L. Schmid	W. Schoch	S. Steiner
C. Thomet	J. Wiederkehr	J. Zollinger		